

General-Anzeiger

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 50
Telefon Nr. 7000-7007.

für Elberfeld-Barmen
(Elberfeld-Barmen Nachrichten - Allgemeine Zeitung für Berg und Markt - Verlässliche Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Telefon Nr. 714 u. 4907.

Beilagen: Die Wochenschau - Das Technische Blatt - Westdeutsche Sport-Zeitung - Für unsere Frauen - Haus, Hof und Garten.

Nummer 45.

Montag den 12. November 1928

4. Jahrgang.

Die Fußball-Meisterschaftsspiele.

Hohe Siege der SpuSpBg. Barmen und Fortuna Düsseldorf. - Auch Düsseldorf 99 rückt auf.
In der B-Gruppe setzt sich ESB. Elberfeld an die Spitze der Tabelle. - Sonnenborn verliert in Düsseldorf.

In der A-Gruppe kommt als größte Überraschung der hohe Sieg von 9:1, den die Sp. u. SpBg. Barmen an der Schützenstraße über die Borussia Düsseldorf erringen konnte. Bisher standen beide Vereine etwa gleich. Durch diesen Erfolg verdrängen die Barmer ihren Gegner vom zweiten Platz. Borussia wird auch vom Düsseldorf 99 überholt, der mit etwas Glück die Gerresheimer Rasenportia mit 3:2 schlagen konnte. Die genaue Anzahl Spiele hat bisher Fortuna Düsseldorf ausgetragen, und darum liegt diese Mannschaft, die in den letzten Jahren sich noch stets die Führung sicherte, noch im Hintertreffen. Sie scheint aber im Kommen zu sein. Denn in Solingen siegte Fortuna verhältnismäßig leicht mit 6:0 über den FC. 95 Solingen. Die SpBg. Solingen-Gräfrath gewann in einem Gesellschaftsspiel gegen Germania Elberfeld mit 3:2.

Die Tabelle der A-Gruppe bietet folgendes Bild:

Platz	Team	S	N	U	P	Sp	Pkt
1.	SpuSpBg. Barmen	5	3	1	1	20:12	8
2.	Borussia Düsseldorf	5	3	1	1	17:6	7
3.	Düsseldorf 99	4	3	0	1	9:6	6
4.	Borussia Düsseldorf	6	3	0	3	13:21	6
5.	Gerresheim	6	1	2	3	13:13	4
6.	Solingen 95	6	1	2	3	7:18	4
7.	Fortuna Düsseldorf	3	1	1	1	8:5	3
8.	SpBg. Solingen-Gräfrath	5	1	0	4	7:13	2

Die Tabelle der B-Gruppe führt jetzt ESB. Elberfeld an, der gegen die SpBg. Ratingen mit 1:0 gewann. Die Leistungen der Elberfelder Mannschaft waren nicht so überzeugend wie in den letzten Stadionspielen. Der Elberfelder Sonnenborn SC. 07 hatte am Sonntag Tag und ließ sich von B. 04 Düsseldorf auf dessen Platz mit 5:1 schlagen. Schwarz-Weiß Barmen hatte den Westfälischen Meister, SpV Duisburg, zu Gast und erzielte gegen diesen, der allerdings ohne einen bekannten Mittelfürer Gruber antrat, ein wenig überraschendes Ergebnis von 2:2. Auch Turu Düsseldorf bestritt ein Freundschaftsspiel und verlor der Vfesfelder Armia mit 1:2. Die Langerfelder SpG. reiste durch ein Spiel gegen B. 05 Düsseldorf, damit 2:2 unentschieden aus, auf die weitere Meisterschaftsspiele vor.

Die Meisterschaftstabelle sieht so aus:

Platz	Team	S	N	U	P	Sp	Pkt
1.	ESB. Elberfeld	6	3	2	1	14:6	6
2.	Turu Düsseldorf	5	3	1	1	9:7	7
3.	SpBg. Ratingen	7	3	1	3	7:7	7
4.	B. 04 Düsseldorf	5	2	2	1	12:8	6
5.	FC. 95	5	2	2	1	13:6	6
6.	SpV Barmen	5	2	1	2	12:11	5
7.	FC. Sonnenborn	6	2	1	3	10:19	5
8.	B. 05 Düsseldorf	5	0	0	5	3:16	0

ESB. Elberfeld - SpBg. Ratingen 1:0 (0:0).

Das Sp der Elberfelder Elf ragte an das letzte Spiel nicht heran. Die Mannschaft hatte ganz viele Fehler, und dadurch ist es erklärlich, daß ihre Feldüberlegenheit nicht in einem Tore Unterschied ausdrückte. Vor allem die Mannschaft nicht mit dem nötigen Eifer, und auch die unentschiedene Pause und der Abgang des Balles zu wissen übrig. Hierdurch geriet der Sturm oft in Abseitsstellung. Der Angriff war so selten die Breite, so daß der Gegner es recht abdecken konnte. Wo blieben die gefährlichen Momente hervorzuheben. Die Elberfelder, die ganz bei glattem Boden so angebracht, als auf schiefem Boden nur angegeben werden, daß die Mannschaft neu aufgestellt war. Stand zuerst im Falle Schmidt 1 in der Verteidigung, der sich nach rechts finden muß, und Sturm die man sich halbwegs eingeleitet, wodurch der Sturm nach rechts verlagert werden konnte. Es gelang Edenswilder, seine Anstrengung zu einem durchschlagenden Erfolg zusammenzufassen, und hierher wieder einen großen Fehler zu machen. In der ersten Hälfte bildete den stärksten Teil der Elberfelder die Kombination gar zu



Handball: Barmens Verteidiger verhindert einen Torwurf der T.R.U.-Stürmer.

durchsichtig (auf den Rechtsaußen zugeschnitten), so daß die Elberfelder Hintermannschaft stets rechtzeitig klären konnte. Das einzige Tor des Tages fiel 5 Minuten nach der Halbzeit, als nach einem starken Vorstoß der linken Flanke der Ball zu Edenswilder kam und dieser ihn sofort an den freischwebenden Henkel weiterleitete, der entschlossen einschloß. Die Leistung wurde mit starkem Beifall quittiert. Weitere Torgelegenheiten blieben unausgenutzt, größtenteils aus Mangel an Entschlußkraft. Ratingens Vorhölzer waren seltener, dann aber gefährlich. Einmal reichte Beizold im letzten Augenblick durch Ablenken zur Ecke. Im übrigen hatte er nur leichte Arbeit zu verrichten.

SpuSpBg. Barmen - Viktoria Düsseldorf 9:1 (5:1).

Die Leistungen der Barmer Sport- und Spielvereinigung hängen in starkem Maße von der Stimmung ab, in der sich die Mannschaft jeweils befindet. Diese Kampfesfreude war bei den Barmern gestern in ausgiebiger Fülle vorhanden. Sie verband sich mit ihrem von jeher reifen technischen Können und ließ sie haushoch über einen Gegner stehen, der vor kurzem noch dem Düsseldorf 99 eine 4:1-Schlappe beibringen konnte. Die Viktoriaaner wehrten sich, so gut es ging, sie konnten aber die imponierende Erfolgsreihe der Barmer nicht aufhalten, die den Gegner in Grund und Boden spielten. Zwar hielten die Düsseldorf das Spiel im ganzen offen, ihr Sturm ließ jedoch den Zusammenhang vermissen, die Angriffe waren allzu sehr auf Einzelhandlungen aufgebaut und konnten bei einer Hintermannschaft, wie sie ihr Gegner stellte, wenig ausrichten. Am besten konnte noch die Läuferreihe gefaßt werden, während hinten nur der rechte Verteidiger auffiel. Die Düsseldorf erzielten sonderbarerweise nach einem Freistoß durch ihren schnellen Rechtsaußen das erste Tor, das ihr einziges bleiben sollte. Denn von diesem Zeitpunkt ab waren die Barmer, die ihr Bestes in den Kampf warfen, nicht mehr zu halten. Zahlreiche gefährliche Unternehmungen bringen in fast regelmäßigen Abständen durch Müller und Selbach je ein und durch den eifrigen Beizold weitere drei Tore bis zur Halbzeit ein. Nach dem Seitenwechsel ist der Platzverein nicht minder tonangebend. Durch gute Unterstützung der Läuferreihe konnten die Barmer ihren Angriffen eine bessere Ecktaste verleihen. Durch guten Schrägschuß Selbachs und präzisen Kopfball Müllers wurde das Torverhältnis bald auf 7:1 gestellt, und als die Düsseldorf infolge der Ermüdungsarbeit ihres Gegners einen vorübergehenden gänzlich zusammenklappen, da konnte die Sport- und Spielvereinigung durch ihren fleißigen Mittelfürer immerhin und durch Hertel, der wieder reichlich pomadig

spielte, zwei weitere Tore erzielen. Einige Angriffe der Düsseldorf, die ihren besten Stürmer, den Rechtsaußen, in die Mitte genommen hatten, scheiterten zum Schluß an der energiegelassenen Barmer Hintermannschaft und konnten an der katastrophalen Niederlage, die auch in dieser Höhe verdient war, nichts mehr ändern.

B. 04 Düsseldorf - ESB. Elberfeld-Sonnenborn 07 5:1 (2:1).

Das Ergebnis ist sehr schmeichelhaft für die Düsseldorf. Sonnenborn brachte in der ersten Halbzeit zum mindesten die gleiche Kraft auf und ist sogar leicht überlegen. Es glückte ihnen aber nur durch den Mittelfürer, auf Flanke von rechts hin, der erste Treffer. Bis zur Pause gleicht B. 04 nicht nur aus, sondern geht auch durch eingeklappten Flankenball in Führung. Nach dem Wechsel offenbaren sich die Mängel der Sonnenborn Mannschaft härter. Der Torwart ist viel zu gleichgültig, und die auf dem schwachen Boden unsicher gewordene Buppertaler Verteidigung wird des öfteren um- und überpielt, so daß B. 04 noch zu drei Erfolgen kommt, der letzte ein halbscharer Beischuß des gegnerischen Mittelfürers. Die Düsseldorf hatten wieder einmal umgestellt diesmal nicht zum Schaden der Einheitslichkeit der Handlungen sowie der Durchschlagskraft der Mannschaft.

FC. Solingen 95 - Fortuna Düsseldorf 0:6 (0:2).

Ein flotter, von Fortuna zuweilen etwas scharf durchgeführter Kampf, den die Gäste verdient gewinnen. An der linken Torhälfte ist allerdings der Solinger Hüter mitschuldig, der 2 oder 3 Bälle halten mußte. Im Fortuna-Angriff klappte es ausgezeichnet. Köhler, der nach zehn Minuten das erste Tor trat, und Köhler waren die schnellen und überlegenen Stürmer. Eine halbe Minute nach dem Wechsel zu überlegen. In dieser Zeit fielen allein vier Tore. Später hielt sich der Platzverein ganz feilsch, obwohl zwei seiner Spieler (Winkhausen und Linksvorwärtiger) schon in der ersten Halbzeit so mitgenommen waren, daß sie nur Statisten spielten.

ESB. 99 Düsseldorf - Rasensport Gerresheim 3:2 (1:0).

Die Barmer scheinen mit der Glücksgöttin im Bunde zu sein, denn Gerresheim hatte mehr vom Spiel und auch zahlreichere Torchancen. Allerdings stellte der Klub die einheitsförmige und technische reifere Elf. Das Hauptverdienst an dem Sieg haben wieder Schmal in der Tor sowie die famose Läuferreihe. Eine Enttäuschung bot der Sturm. Gerresheim's wunder Punkt war der Torhüter, der zum Schluß einen langen holl-

baren Schuß des Rechtsaußen als Siegestreffer passieren ließ. Vorher hatte das Spiel lange 2:1 für Gerresheim gestanden. Etwas unerwartet erzielte dann Wink den Ausgleich, und dann erzielte sich der schon erwähnte Durchbruch des Rechtsaußen, der mit dem dritten Tor für den Klub abschloß.

Schwarz-Weiß Barmen - Duisburger Spielverein 2:2 (1:1).

Der mehrfache Westdeutsche Meister hat seit den Jahren seiner größten Erfolge seine Spielweise beibehalten. Sein halbhartes, zum Teil auch hohes Fußspiel, insbesondere auch vor dem gegnerischen Tor, ist durch die heutige, bei den guten Mannschaften meist vorherrschende flache Kombination, wie sie Schwarz-Weiß vorführte, überholt. Diese Kampfesweise blieb aber nicht ungefährlich, da die Gäste sie sehr gut beherrschten. Der Duisburger Spielverein trat ohne Malch und Gruber, die Schwarz-Weißen trafen ohne Brausen und Rosmann an. Beide Mannschaften waren also gleichmäßig geschwächt. Das Morgenpiel, das man den zahlreichen, trotz der schlechten Witterung erschienenen Zuschauern vorführte, verlor durch seine faire Austragungsart und durch seine hohen spielerischen Qualitäten außerordentlich an Ansehen. Die körperlich gut disponierte, schnelle und energiegelaste Elf der Gäste war im Anfang den technisch besseren und genauer zuspielenden Barmern nicht ganz gewachsen. Diese hatten in ihrem Mittelfürer Schölter eine überragende Kraft, die den Sturm immer wieder mit brauchbaren Bällen versorgte. Aus einer dieser guten Vorlagen ergab sich auch nach etwa einer Viertelstunde das erste Tor für die Schwarz-Weißen, das Schölter durch guten Schuß erzielte. In dem nun folgenden bewegten Hin und Her erzielte einmal Sadenheim II den Ball, kam hübsch durch und schloß den Ausgleich. Nach der Pause trugen die Barmer einige Angriffe wiederholt behebend vor. Nach waren keine fünf Minuten gespielt, als aus einer heißen Situation vor dem Tore der Duisburger Schölter durch Winkelschuß einen knappen Vorsprung erzielte, bei dem es lange Zeit trotz leichtem Drängen der Barmer verblieb. Kurz vor dem Spielende ergab eine gute Leistung von Sadenheim II, der mit seinem Bruder aus der Mannschaft besonders hervorragte, das ausgleichende 2:2, das nach dem Spielverlauf seine Berechtigung in jeder Beziehung hatte.

SpG. Langerfeld - B. 05 Düsseldorf 2:2 (2:1).

Die Einheimischen probierten Kräfte aus, die sich gut einführen. Vor allem an Eifer und Schnelligkeit hat die Elf bedeutend gewonnen. Düsseldorf lieferte technisch ein gutes Spiel. Die Mannschaft kombinierte hübsch zusammen, ließ es aber an der erforderlichen Durchschlagskraft vor dem Tore vermissen. Besonders in der ersten Hälfte kamen die Besucher nur selten über die ballförmige Langerfelder Abwehr hinaus. Überhaupt vermochte die Sportgemeinde den ersten Teil im Feld ziemlich überlegen zu gestalten. Augenblick lieferte ein großes Spiel und warf die Stürmer immer wieder nach vorn. Doch zur realistischen Ausnutzung der Gelegenheiten reichte es nicht. In der zwanzigsten Minute verschaffte der ehemalige Mittelfürer spielende Herrmann seinen Farben die Führung. Wenige Minuten später schloß B. durch Elmeyer aus. Kurze Zeit später stellte Langerfeld durch Handballmeter die Partie auf 2:1. Im zweiten Akt hielt B. den Kampf offen. Erfolge blieben aber vorerst beiden verweigert. Der bis dahin fast gar nicht bedäufte einheimische Hüter zeigte sich nun von der besten Seite. Den Gleichstand im Anschluß an einen gefährlichen gegnerischen Durchbruch konnte er nicht verhindern.

2. Bezirksklasse.

Die Ergebnisse der Barmer Gruppe vertrieben das Tabellenbild stark zugunsten der Elberfelder Germanen, deren Hauptstützen, Schweim und Viktoria Barmen, Vinnwiese zu verzeichnen haben. Der Schmalmer FC. konnte selbst auf eigenem Platz gegen ESB. Barmen nicht mehr als ein unentschiedenes Resultat von 2:2 herausheben. Viktoria Barmen aber erzielte in Rülkenheim eine knappe Niederlage von 4:1. Der Barmer SC. probierte im Gefechtsfeld einige Leute aus, mit dem Erfolge, daß der Sp-

Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark.

Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark.

Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark.

Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark.

Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark.

Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark.

Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark.

Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark.

Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark.

Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark.

Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark.

Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark.

Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark.

Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark.

Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark.

Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark.

Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark.

Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark. Der zweite Schweden gegen den Dänemark.

Handball im W. G. B.

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Marx.

1. Bezirksklasse.

Gruppe 1:
Tura Barmen traf im Hofen auf Fortuna Düsseldorf, die den Barmen harten Widerstand leisteten. Von Beginn an bis zur letzten Minute, als die Niederlage schon feststand, kämpfte Fortuna mit einem lobenswerten Eifer und Kampfsgeist, wodurch sie die Partie im ganzen offenhielt. Tura ging nach fünf Minuten durch eine Glanzleistung des L.A. in Führung. Fortuna holte ebenso schnell durch Freiwurf auf. Alle weiteren Anstrengungen Barmens brachten lange Zeit nichts ein, da Fortuna ihre Abwehr stark massierte. Wenn die Barmen Stürmer trotz größter Bedrängnis zum Ball kamen, wurden die Bälle eine sichere Beute des glänzenden Düsseldorf-Hüters. Wenige Minuten vor der Pause erreichte es nach schöner Kombination zum Führungstreffer für Barmen. Nach Wiederbeginn wurde Tura aggressiver, was zur Folge hatte, daß der Kampf in kurzer Zeit 4:1 stand. Düsseldorf tritt mit Löwenmut, holte auch ein weiteres Tor auf. Zum Schluß stellte Tura durch einen fünften Treffer den 5:2-Erfolg fest. Hierwoll-Barmen leistete ausgezeichnet. S.C. Zonnborn lieferte dem S.C. 05 Düsseldorf eine durchaus ebeneburtige Partie. Bis zur Pause waren die Besucher einmal erfolgreich. Nach dem Wechsel hatten die Elberfelder etwas mehr vom Spiel, erreichten auch den Gleichstand, um sich dann abermals geschlagen zu bekennen, so daß S.C. einen etwas glücklichen Sieg von 2:1 davongetragen hatte.

Gruppe 2:

Schwarz-Weiß Barmen und die 1. S.V. Sg. Solingen. Gräfrath lieferten einen überaus spannenden Kampf. Barmen begann den Kampf mit forschen Angriffen unter Vorzuzugung des Flügelstürmers. Nach kurzer Spieldauer lagen sie durch ihren K.A. mit 2:0 in Führung. Run erst legten die Besucher Dampf auf. Durch ihre schnellen durchbruchartigen Vorstöße wurden sie sehr gefährlich; es gelang ihnen bis zur Pause der Gleichstand. Im zweiten Teil kam Barmen die Partie überlegen gestalten, um zum Schluß das 4:2-Ergebnis sicherzustellen. Polizei S.V. Düsseldorf erfocht gegen Germania Remscheid einen glücklichen 4:3-Sieg. Die Begegnung war äußerst spannend. Nachdem Remscheid führte, gleich die Polizei aus und übernahm auch die Führung, die von Remscheid wieder eingeholt werden konnte. Zum Schluß konnte Remscheid den 4:3-Vorzug nicht mehr aufholen.

Gruppe 3:

S.C. Solingen 95 konnte seine Spitzenstellung durch einen 4:1-Sieg über S.C. Barmen weiter festigen. In technischer und taktischer Hinsicht war eine leichte Überlegenheit der Alingenshüter unternehmbar. Barmen lieferte eine äußerst eifrige Partie und hatte leicht ein günstigeres Ergebnis herausbekommen können, wenn der sonst auch Hüter bei der Abwehr einiger Bälle kein Pech gehabt hätte. Barmen alina durch Strafwurf in Führung, die Klein-Solingen nach 10 Minuten auf dieselbe Weise weitmachte. Abermals war es Klein, der den Herrn noch vor der Pause den Führungstreffer holte. Barmens Hüter setzte die glänzendsten Paraden und als als der beste Mann des Faches. Der zweite Akt wird von Barmen im ganzen abgehalten. Durch ein Eigentor des Barmen Hüters kam Solingen zum 3:1, dem kurz

vor Schluß ein viertes Tor angesetzt wurde. Durch einen 4:2-Sieg der Barmen S.V. Sg. über S.V. 10 Düsseldorf bleibt Barmen den führenden Solingern hart auf den Fersen. Die Vereinigten führten in Düsseldorf ein ganz überlegenes Feldspiel vor, ohne sich aber bei den kleinen Plausmachern voll entfalten zu können. Auch hatten die Stürmer mit ihren Würfen reichlich Pech. S.V. ging sofort in Führung. Barmen zog nach zehn Minuten gleich, und nach kurzer Zeit führte Barmen 2:1. Eine Minute vor dem Wechsel erreichte die Polizei nochmals den Gleichstand. Innerhalb kurzer Zeit stellte S.V. die Partie auf 4:2, wobei es trotz vieler Torgelegenheiten blieb.

Gruppe 4:

Tura Düsseldorf war gegen Viktoria Barmen trotz zahlreicher Erfolge in ganz großer Form. Der äußerst hart durchgeführte Kampf endete mit einem hohen Siege von 9:0 für Düsseldorf, nachdem in der zweiten Halbzeit ein Barmen Spieler herausgestellt worden war. S.V. Remscheid lieferte dem S.C. 99 Düsseldorf ein eifriges Spiel. Zunächst war 99 leicht überlegen, erreichte bis zur Pause nur ein mageres 1:1. Nachher war Remscheid sogar leicht überlegen. Düsseldorf kam durch Freiwurf zu einem glücklichen 2:1-Sieg.

2. Bezirksklasse:

Der Tabellenführer S.V. Langerfeld erreichte in Belber gegen S.V. 07 trotz besseren Spiels nur ein 2:2-Ergebnis. Der Kampf litt unter den sehr schlechten Platzverhältnissen. Das Treffen S.V. 07 Konigsdorf gegen Germania Elberfeld lief wegen allzu starken Regens aus. Tura Höhrath erfocht gegen Hellas Lenep einen einbruchvollen 4:1-Sieg, wodurch die Höhrather die Führung vorerst sicher haben. S.V. Wald verlief gegen Solingen 95 2:0:13.

Handballmeisters.

1. Bezirksklasse:

Gruppe 1:					
Tura Barmen	6	6	0	0	41:10 12
Polizei Remscheid	5	4	0	1	35:9 8
S.C. 05 Düsseldorf	5	3	2	0	12:13 6
S.C. Zonnborn	4	1	0	3	6:29 2
Ratigen	4	1	0	3	15:15 2
Fortuna Düsseldorf	6	0	0	6	15:30 0

Gruppe 2:

Schwarz-Weiß Barmen	6	6	0	0	27:14 12
Polizei Düsseldorf	5	2	2	1	19:15 6
Viktoria Düsseldorf	5	2	2	1	13:13 6
Germania Remscheid	5	1	2	2	13:11 4
Solingen-Gräfrath	6	1	2	3	13:17 4
Benrath-Hassel	5	0	0	5	8:25 0

Gruppe 3:

S.C. Solingen 95	6	6	0	0	35:13 12
S.V. Barmen	6	5	0	1	40:14 10
Elber 04	5	2	1	2	10:9 5
S.V. Düsseldorf	6	2	1	3	26:25 5
S.C. Barmen	6	1	0	5	18:37 2
S.V. 04 Düsseldorf	5	0	1	4	10:26 0

Gruppe 4:

Tura Düsseldorf	6	5	0	1	34:9 10
S.C. Düsseldorf 99	6	5	0	1	30:21 10
Polizei Barmen-Elberf.	5	3	1	1	16:13 7
S.V. Remscheid	6	1	2	3	18:25 4
Viktoria Barmen	6	0	2	4	14:33 2
S.V. Solingen 96	5	0	1	4	7:21 1

Westdeutschlands Handball-Elf unterliegt knapp.

Süd, Mittel und Brandenburg in der Zwischenrunde. Die Vorrunde um den DSB-Handball-Pokal.

Mittel schlägt West 6:5 (4:2)

S.C. Leipzig, 11. November. (Eigener Draht.) Auf dem Sportplatz in Lindenau hatten sich etwa 4000 bis 5000 Zuschauer eingefunden. Dem Unparteiischen Standharter (München) stellten sich beide Mannschaften in der vorgegebenen Aufstellung. Mittel: Edert; Nordhorn, Anobbe; Donath, Fiedler, Willmann; Rappold, Hering, Mänzel, Böhm, Besser. Westdeutschland: Ort; Rohde, Kausoff; Vosskauf, Klein (Düsseldorf), Guntzler; Huber, Petri, Klein, Brechtbauer, Zimmermann, sämtlich Sportfreunde Siegen.

Die Westdeutschen können sich anfangs nicht finden und der Westen liegt sofort hart im Angriff. Zwei schöne Würfe des Mittelhürmers Klein (Siegen) bringen die Westdeutschen in Front, dann kann Rappold das erste Gegentor aufholen. Das ausgeglichene Spiel bringt den Mitteldeutschen, die ausgezeichnet kombinieren, durch Böhm, Besser und Hering drei weitere Tore. Nach der Pause legt sich der Westen wieder mächtig ins Zeug. Klein schießt ein drittes Tor, dann kann der Halbrechte Petri Ausgleich und Führung erringen. Bei diesem Stande bleibt es bis zu den Schlussminuten. Fast glaubt man an einen Erfolg der Gäste, als Rappold fünf Minuten vor dem Abpfiff den Ausgleich wirft, 5:5. Man rechnet schon allgemein mit einer Verlängerung, aber bei einem schnellen Vorstoß in der letzten Minute kommt Mänzel zum Ball, den Ort im westdeutschen Tor überaus schön passieren läßt. Mitteldeutschland hat sich mit diesem Glück der Zwischenrunde gefreut. Der Erfolg war nicht unbedeutend. Die Mitteldeutschen segelten im Sturm ein prächtiges Zusammenarbeiten und eine erstaunliche Wurfüberbitt, was schon daraus hervorgeht, daß der gesamte Angriff an den Toren beteiligt war. Gut waren auch Fiedler in der Läuferreihe und Anobbe in der Abwehr. Bei den Westdeutschen überragte der Mittelläufer Klein (Düsseldorf). Gut waren ferner Verteidigung und rechter Flügel.

Ein knapper Erfolg Des Nordens

Süddeutschland schlägt den Norden in Hannover 5:4 (3:3)

Trotz dem wenig günstigen Wetter hatte der Lokalverteidiger Süddeutschland keine Anzeichenstrafe nicht verfehlt. Die norddeutsche Mannschaft lieferte ein überraschend gutes Spiel und war in beiden Hälften mindestens gleichwertig. In der zweiten Hälfte ging der Norden sogar mit 4:3 in Führung und konnte den Vorprung lange behaupten. Schließlich aber setzte sich doch die größere Entschlossenheit der Süddeutschen, die mit zwei schönen Toren den Sieg sicherstellten, durch.

Die drei bisherigen Pokalsieger Brandenburg (1925), Mitteldeutschland (1927) und Süddeutschland (1929) haben die Vorrunde des diesjährigen Wettbewerbs erfolgreich überstanden, aber sowohl Süd- als Mitteldeutschland haben ihre Erfolge weniger der besseren Leistung als der größeren Dosis Glück zu verdanken. Einwandfrei und überzeugend schlug Brandenburg in Hettlin die technisch und taktisch ungleichwertigen Ballen mit 10:6.

Brandenburg fertigt die Ballen 10:6 ab (7:3)

S.C. Berlin, 11. Nov. (Eig. Draht.) Das Stettiner Spiel, das nur mäßig besucht war, brachte den Brandenburgern den erwarteten überlegenen Sieg. Die Ballen konnten den Kampf nur zeitweilig offen gestalten, obwohl sie mit vorbildlichem Eifer spielten. Der lin geht mit zwei Toren in Führung und erhöht, nachdem die Ballen zu einem Gegentor gekommen sind, auf 5:1. Dann gelangen den Ballen zwei Tore, die die Berliner aber wieder wegmachen, so daß die Seiten mit 7:3 gewechselt werden. Nach Wiederbeginn wird die Überlegenheit der Gäste noch stärker. Sie erzielen neun weitere Tore und siegen schließlich 10:6.

Die Generalprobe des W. G. B. in Düsseldorf.

A schlägt B mit 7:0.

Der Spelausschuss des Westdeutschen Handballverbandes hatte am Samstag auf dem Platz des DSB in Düsseldorf-Hörsingheim ein Auswahlspiel angelegt, um seine Mannschaft für das am Freitag in Hamburg stattfindende Freundschaftstreffen gegen Norddeutschland zu ermitteln.

Von den beiden Mannschaften mußte die von A wegen verschiedener Abfragen in etwa umgekehrt werden, so daß die vorgelegenen Ersatzspieler teilweise sofort in Aktion traten. Erwartungsgegenstand war die A-Mannschaft über ihren Gegner mit nicht weniger als 7:0; allerdings ist die zahlenmäßig hohe Niederlage in erster Linie dem Versagen des Torwärters von B zuzuschreiben. Steeger, ein sonst zuverlässiger Hüter, litt sehr unter der Benutzung vollkommen neuer Schienen, die ihn in seiner Beweglichkeit nicht unbedeutend hinderten, außerdem war er aber durch zwei hintereinanderfolgende Treffer, die er hätte verhindern können, sichtlich entmutigt. Ein Urteil über sein Können kann man daher auf Grund dieses ersten Auswahlkampfes nicht fällen. Die A-Mannschaft zeigte in der vorgelegenen Aufstellung die weitaus bessere Leistung auf allen Linien, in erster Linie sind zu erwähnen der rechte Verteidiger Harenberg sowie sein Klubkamerad Kleber als linker Läufer, ebenso aber auch die linke Sturmreihe mit Schmitz-Hammer-Schmidt. Schür und Kirberg in der Läuferreihe zeigten nicht die gewohnte Form, ebenso war Hunge als linker Verteidiger nur Durchschnitt. In der B-Mannschaft waren Dr. Burghard als Mittelläufer und später Schacht (Elberfeld) auf demselben Posten sowie Renke als Mittelfürer die besten Leute, alles andere stand nicht sonderlich hervor.

Auf Grund dieses Spieles hat der Verbands-Spelausschuss für Samstag folgende Spieler mit seiner Vertretung beauftragt: Wilms (Kaderner H.C.), Harenberg, Hunge (beide Bonner S.V.); Kirberg (Köln 99), Schäfer (Erf), Kleber; Müller (beide Bonner S.V.), Raus (Erf), Daas (Deutscher S.V. Düsseldorf), Schmitz, Hammer-Schmidt (beide Düsseldorf H.C.).

Für die Aufstellung der Elberfelder Mannschaft sind allerdings einige Veränderungen vorgegeben, falls die heutige Mannschaft das Vertrauen nicht rechtfertigt. So hat man: Dr. Burghard (S.V.) und Renke (S.C. Gladbach) ersichtlich als zukünftige Verbandsmitglieder in Betracht ge-

jogen. Bei dieser Gelegenheit sollte man aber auch an Schacht (Elberfeld) denken, denn dieser hat in den 20 Minuten, die er in Düsseldorf als linker Verteidiger und dann als Mittelläufer spielte, außerordentlich gefallen.

Wuppertaler Heden.

Die Austragung der vorgelegenen Spiele litt durch den niedergegangenen Regen teilweise eine Einschränkung, andererseits waren aber auch vom DSB, die bergischen Vereine Solingen, Remscheid und Bellerb suspendiert worden, so daß die Ausbeute wiederum sehr gering war.

Der zwischen dem Elberfelder Hockey- und Tennisclub und dem H.C. Leber-lusen angelegte Klubkampf fiel leider den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer. Lediglich die Junioren beider Klubs spielten gegeneinander und trennten sich beim Stande von 3:1 für Leber-lusen. Die dritte Mannschaft des H.C. spielte gegen die gleiche der Elberfelder Turngemeinde. Beide Einheiten traten nur mit je neun Mann an und gaben sich mit einem unentschiedenen 3:3-Ergebnis zufrieden.

Die Elberfelder Turngemeinde wollte mit drei Einheiten beim Essener Turn- und Sportklub. Die Erste von Elberfeld trat der Reservemannschaft von Erf gegenüber und konnte einen beachtlichen Erfolg erzielen, denn das Spiel endete nach gleichwertigen Leistungen unentschieden 3:3. Es folgte bis zur Pause mit 2:1, ohne aber in dieser Spieldhälfte mehr vom Spiel zu haben. Das Treffen stand auf technisch guter Stufe und wurde beiderseits durchaus angenehm durchgeführt. Die zweite Elf von Elberfeld unterlag der dritten von Erf mit 5:0, allerdings stellte Erf fast den gesamten Sturm seiner Reservemannschaft. Die Damen der S.V. mußten erstmalig in dieser Saison eine hohe 14:0-Niederlage einstecken, die aber nicht weiter verurteilbar ist. Erf stellte eine Dameneinheit, von der manche Herrenmannschaft noch lernen kann.

Schwarz-Weiß Barmen wollte mit einer kombinierten Mannschaft in M. Gladbach beim dortigen Sportklub und verlor gegen dessen zweite Mannschaft mit 4:0. Die Gladbacher führten bereits nach 7 Minuten mit 4:0, da Barmen in seinen Augenläufern schwache Punkte hatte. Erf nach Umstellung der Mannschaft wurde der Kampf verteilt, brachte aber keine Veränderung mehr im Ergebnis.

Jubiläums-Wettswimmen in Düsseldorf.

Starke Besetzung. — Spannende Kämpfe. — Vorsüßliche Leistungen.

Jubiläum und Gründungsfeier

DS. Düsseldorf, 11. November. (Eigener Draht.) Der Düsseldorfer Schwimmverein von 1898 feierte sein 30jähriges Gründungs-jubiläum am 10. und 11. November 1928 in ein-drucksvoller Weise. Am Samstag fanden sich die Mitglieder in harter Pöhl in der Rhein-terrasse zu einer Jubiläum- und Gründungsfeier ein. Es galt die alten Kämpfer August Bröckers, Hans Pfeiffer, Otto Rie-mann, Joseph Schmitz und Franz Weiss-bach, die 20 Jahre ununterbrochen dem Verein angehören zu ehren. Der 1. Vorsitzende gab den Anwesenden ein Bild von der vielen Arbeit, die die Jubilare bewältigt haben und über-reichte ihnen die silberne Vereinsnadel. Der Vertreter des Deutschen Schwimmverbandes und des Reiches IX Westdeutschland, Studienrat Dr. Bremer, übermittelte herzliche Wünsche zum 30jährigen Bestehen. Die Düsseldorfer und oesfrendeten auswärtigen Vereine entsandten ihre Vertreter und riefen den Herrn weiteres Begehen, Blasen und Gedeihen zu.

Die Wettkämpfe

Selbst die größten Optimisten hätten sich das nicht träumen lassen, was sie in der Schwimm-halle an der Münsterstraße erlebten. Aller-erste deutsche und internationale Klasse erschien am Start und es wurde in der Tat großes meisterschaftliches Können gezeigt. Auch die verwöhnten Schwimmportunisten kamen voll auf ihre Kosten. Varter und spannender Sport wurde geboten und oftmals umbrachten Bogen der Begeisterung die mit verbissener Energie kämpfenden Schwimmer. Jeder hatte seinen Tip, seinen Lieblings- und seine Mannschaft. Das überaus umfangreiche Programm wurde in geradezu musikalischer Weise abgewickelt. Die Organisation flachte bis ins kleinste, und so ist es nicht verwunder-lich, daß der Düsseldorfer Schwimmverein einen vollen Erfolg mit seiner Veranstaltung buchen konnte.

Um 15 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende, Dr. Bremer, mit einer überzeugenden An-sprache die Wettkämpfe. Herzlich ließ er die erschienenen Ehrengäste, Besucher und Teil-nehmer willkommen. Anwesend waren Ober-bürgermeister Dr. Leht, Bürgermeister Reu-ter und viele andere Vertreter der Behörden.

Eingeleitet wurden die Wettkämpfe mit einem Herren-Freistilswimmen 100 Meter für Junioren. Hoffscholz Münster 91 brachte in glänzender Manier das Rennen in 1:06 Minuten vor Wolf (Spuria Köln) 1:05,3 Minuten an sich. Das 100 Meter Freistilswimmen für Mehrkämpfer sah den alten Kämpfer Hans Pfeiffer (Düsseldorf 98) in 1:05,5 als Sieger. Goben (Dorfkirchen 1914) gewann das 100-Meter-Freistilswimmen f. V. o. B. in 1:12,4. Eine der inter-essantesten Rennen des Tages war die Herren-Jugend-Brustkaffel 5mal 100 Me-ter. Pofeidon Köln wurde mit seiner Mann-schaft überlegen Sieger. Um die Plätze wurde desto härter gekämpft. Düsseldorf 98 lag bei Be-ginn der Staffel fast ausschließlich im Rennen, doch konnte der glänzende schwimmende Graf als Schlussmann die anderen Teilnehmenden über-holen und als Zweiter am Ziel ankommen. Das Herren-Jugend-Brustkaffelswimmen f. V. o. B. war mit 18 Teilnehmern aus fast allen Gymnasien u. d. des Reiches IX gut besetzt; und

zeigte spannende Kämpfe. Weder (Wiesdorf) beendete den Kampf in 1:39,3 Minuten als Sieger. Die deutsche Meisterin und Refor-dalsterin Henri Erbs (Köthen) wurde durch-fällig gezeichnet, als sie am Start zum Damen-Freistilswimmen 100 Meter antrat. Sie gewann auch überlegen in 1:14,6 Minuten vor Emmi Westhoff (Gut Nah Elber-feld) 1:20,8. R. Wilmann (Elberfeld 98) holte sich das Brustschwimmen für Herren über 35 Jahre 1:00 Meter in 1:30 Minuten knapp vor V. Brenzel (Düsseldorf 98). Das 1. Senior-Herren-Springen wurde zu einer sportlichen Delikatesse. Großbach (Wum-merbach), der kommende Mann, hatte viel Sympathien, mußte sich aber den beiden alten Routiniers H. Wilmann (Spuria Köln) und Fritz Friesling (Köln 98) beugen. Als 1. Düsseldorfler landete H. Voethaus (Düssel-dorf 98) an 4. Stelle. Ernst Rüppes (Bielefeld), Refordmann, deutscher und Europameister, ist eine sehr geliebte Erscheinung auf allen Festen. Er gewann auch sein erstes Senior-Mädchen-schwimmen 100 Meter in 1:10,3 überlegen vor Ohlwein (Essen 98) und Simon Gladbach. Eine Refordbeziehung hatte das Herren-Jugend-Freistilswimmen gefunden. Jewelle (Westfalen Dortmund) gelang es, seinen letzten Siegen einen weiteren anzuhängen. Ernst Wubia (Spuria Köln) begeisterte die Zuschauer im 1. Senior-Brustschwimmen 200 Meter mit seinem herrlichen Bruststil. Er ge-wann sein Rennen unangefochten in der sehr zu beachtenden Zeit von 2:40,5 Minuten vor Feuerstein (Gelsenkirchen) und Schönborn (Wimmerbach). Das Damen-Springen lief durch das Fehlen von H. Sesslerath (Hilberdt) eine vereinsinterne Angelegenheit des Festgebers. Minni Ernst beendete sich in guter Form und verlor ihre Klubkameradin J. Feldkamp (Münster) und G. Wattenfeld auf die Plätze. Das Herren-Strokekaffel 2 Bahnen sah erwartungsvoll Wubia (Spuria Köln) als Sieger. Trotzdem konnte er seinen Erfolg nicht erringen, nachdem er mit Wilmann (Westfalen Dortmund), der die gleiche Zeit getaucht hatte, den Wettkampf nochmals austrug. Die favorisierte Ida Wilmann (Vo-leidon Düsseldorf) konnte einer ernstlichen Ver-lezungen wegen am Damen-Brustschwimmen 100 Meter nicht teilnehmen. Frl. Fischer (Kma-teure Oberhausen) siegte in 1:38,6 Minuten vor Mittelkocht (Gut Nah Elberfeld). Das Se-nior-Freistilskaffel 5mal 100 Meter brachte Spuria Köln in überlegender Manier an sich. Düsseldorf 98 1. Mannschaft belegte einen guten 2. Platz. Der Einzelkampf brachte infolgedessen eine Überraschung, als der noch jugendliche Viechahn (Wimmerbach) den vorjährigen deutschen Mehrkampfmeister Hans Pfeiffer (Düsseldorf 98) schlagen konnte.

Wasserskischwimmen

Den Abschluß der Veranstaltung bildeten drei Wasserskischwimmen. Zum Jugend-Treffen stellten sich dem ausgezeichnet leitenden Schiedsrichter Treis (Köln) Kreisel 98 und Düsseldorf 98. Die technisch und taktisch überlegenen Refelder gewannen haushoch überlegen mit 8:1, nachdem das Spiel bei Halbzeit schon 4:0 für Kreisel stand. Die 1. Wasserskischwimmenden von Pofeidon Köln und Düsseldorf 04 bestritten den Hauptkampf des Tages. Das bis in das kleinste ausgeglichene Treffen, das die Kölner zwar etwas glücklicher, dennoch ver-dienst mit 7:3 Toren gewannen. Halbsitz 2:3

Das 3. Spiel zwischen einer kombinierten Mannschaft von Barmen und Sparta Köln endete 5:3. Halbzeit 2:1.

! Dorim und 2008 Mitglieder.

2003

2003